

Indonesien : ein Bilderbogen aus Asiens jüngstem Staat

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift**

Band (Jahr): **57 (1953-1954)**

Heft 12

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-666442>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schlangen. Wenn sie gross sind, will er sie an seine Schulkameraden verkaufen, und sie sind schon alle vorbestellt bis auf zwei. Die will er zur Zucht behalten.

Meine Frau aber sagt heute noch oft: «Wenn Kurt uns nicht das Mittel gesagt hätte, also auch nicht eine einzige Stunde wäre ich länger in diesem Hause geblieben —!»

INDONESIEN

Ein Bilderbogen aus Asiens jüngstem Staat



Flusslandschaft in Sumatra

Der Welt grösster Erdteil, Asien, befindet sich in einer unruhigen Zeit. Die vulkanische Erde, die so manchem Lande eine segensreiche Vegetation brachte, scheint sich mit ihrer Explosivität auch auf das Leben der dortigen Völker übertragen zu haben. Es brodeln. Könnte dies nicht auch als ein Zeichen des Erwachens Asiens gedeutet werden? Als ein Anfang einer neuen Zeit?

Ein ganz besonderes Datum in der Geschichte Asiens ist der 17. August 1945: an diesem denkwürdigen Tage hat Indonesien seine Unabhängigkeit proklamiert. Dieses grosse Inselreich, das wohl

einstmals eine feste Verbindung zwischen Australien und Indien gewesen sein mag, hatte somit seinem Kolonialherrn — Holland — ein Ende gesetzt. Aber jener Tag war nicht nur voller Freude, sondern erst musste die Unabhängigkeit mit der Waffe errungen werden. Im Dezember 1949 endlich erhielt Indonesien seine Souveränität. Aus dem früheren Niederländisch-Indien entstand die freie, unabhängige Republik Indonesien.

Dass der junge, unabhängige Staat Indonesien zahlreiche Schwierigkeiten zu überwinden hatte und noch hat, ist verständlich. Aber Indonesien ist



Tanz auf Bali

«von Natur aus» ein begütert Land, und man darf mit Berechtigung hoffen, dass einmal gewaltige Mengen Kolonialwaren exportiert werden, wie dies zum Teil bereits geschehen ist. Erst kürzlich ist in Djakarta zwischen Indonesien und der Schweiz ein neuer Handelsvertrag abgeschlossen worden, der für beide Teile sehr zufriedenstellend ist. Die Einfuhren aus Indonesien umfassen die klassischen Produkte der tropischen Plantagen — Tabak, Kopra, Kautschuk, Palmöl, Tee, Kaffee, Tapioka sowie Zinn, Häute, Felle und Bambus, während die Schweiz Uhren, Maschinen, Apparate,

Werkzeuge, Instrumente, Textilien, pharmazeutische Produkte und Milchprodukte liefern wird.

Der Boden Indonesiens ist gebirgig und vulkanisch. Java ist übrigens das vulkanreichste Land der Erde. Als vor 70 Jahren der Krakatau in der Sundastrasse ausbrach, kostete dies 30 000 Menschen das Leben. Zu Indonesien gehören auch Sumatra, Borneo und Celebes, welche mit Java zusammen die Grossen Sundainseln bilden im Verein mit den Kleinen Sundainseln, bestehend aus Bali, Lombok, Sumbawa, Flores, Sumba usw.

Schon die gewaltigen geographischen Distanzen zeigen deutlich (Indonesien ist fünfzigmal so gross wie Holland), welche Prüfung ein so junger Staat mit einem so primitiven Volk zu bestehen hat. Auch in sprachlicher Hinsicht bestehen grosse Schwierigkeiten. Es werden in Indonesien nicht weniger als 250 Sprachen gesprochen. Deshalb war es nötig, eine einzige Umgangssprache zu schaf-

fen: die Bahasa Indonesia, die nun als Nationalsprache gelehrt wird.

Mögen all die Anstrengungen Indonesiens gute Früchte tragen und den Völkern Asiens zum Segen gereichen. Denn leider haben Zivilisation und Unabhängigkeit nicht nur Fortschritt gebracht, sondern auch Verderbnis. Und das wäre schade für eine solch mit Hoffnung erfüllte junge Nation.

Tic.



Malayischer Fischer